

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Hans-Joachim Patzelt
Wittelsbacher Str. 4a
90475 Nürnberg
e-mail: info@friedensforum-nuernberg.de
Internet:
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>
Sonderkonto:
Patzelt, Postbank Nürnberg
Kto-Nr. 1600 33 - 858, BLZ 760 100 85
22. Juni 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Nahost

Der schwelende Konflikt zwischen Hamas und Fatah in Palästina eskalierte zu einem offenen Bürgerkrieg. Der Westen und Israel machen dabei aus ihrer Parteinahme für den Präsidenten Abbas von der Fatah kaum ein Geheimnis. Neben der jahrelangen Ausbildung von Sicherheitskräften der Fatah durch die USA sollen auch Waffen geliefert werden. Ein Interview zu den Vorgängen mit dem bekannten israelischen Friedensaktivisten Uri Avnery ist mit „Krokodilstränen“ überschrieben. Darin gibt er Israel, den USA und der EU eine Mitverantwortung an den kriegerischen Auseinandersetzungen und analysiert, dass strategische Überlegungen, so Palästina `befrieden` zu können, zum scheitern verurteilt sind. Das Interview kann nachgelesen werden unter www.Friedenstreiberagentur.de

Heiligendamm

Die Diskussionen über den G 8-Gipfel und die Proteste gegen die neoliberale Globalisierung mit einer zunehmenden Kriegsgefahr sind ein Erfolg. Höhepunkt war die Demonstration am 02. Juni in Heiligendamm. Die Ergebnisse des `G 8-Gipfels` sind keinesfalls ein Schritt zur Lösung der drängenden Probleme in der Welt. Geliefert wurden aber die Bilder in den Medien, die im nachhinein Großrazzien, Demonstrationsverbote, Käfighaltung von Festgenommenen, einen meterhohen Zaun und weitere Ausnahmeregelungen wie im Vorlauf eines Bürgerkrieges rechtfertigen sollen. Das macht traurig und zornig, weil wir Gewalt als Mittel der Auseinandersetzung ablehnen und dabei die großartige Kreativität des breiten Protests ausgeblendet wird. In wessen Interesse das ist muss nicht näher erklärt werden. Das gilt es mit zu bedenken, wenn über provozierendes Verhalten der Polizei, über in die Demo eingeschleuste Provokateure und über selbst ernannte `erfolgreiche Beschützer der Demo` berichtet wird, die mit einem gewissen Stolz auf ihre gezeigten Fähigkeiten verweisen. Eine ausführliche Stellungnahme aus der Friedensbewegung auf der Homepage der AG Friedensforschung an der Uni Kassel unter www.Friedensratschlag.de

In Nürnberg fanden im Vorfeld des G8-Gipfels zahlreiche Aktivitäten eines Bündnisses statt in dem wir mitgewirkt haben. Höhepunkt war der Aktionstag mit Demonstration am 26. Mai. Der einzige Skandal dabei war das Demoverbot in der Nähe des Pharmaherstellers Novartis, da einige Tage vorher ein Farbbeutel an die Wand der Firma flog. Mehr als lächerlich sind die Anschuldigungen gegenüber der DeSi, weil dort das Verhalten bei Blockaden geübt wurde. Dieses in der Friedensbewegung seit langem praktizierte Training der Gewaltfreiheit als das Gegenteil zu verunglimpfen muss hier nicht weiter kommentiert werden.

Wir unterstützen alle Bemühungen Gewalttäter einer gerechten Strafe zu zuführen, egal ob es sich um Demoteilnehmer oder um Polizisten handelt. Es freut uns, dass der verfassungswidrige Einsatz der Bundeswehr, sogar mit Tornados, von den Bundstagsfraktionen der Grünen und der Linken politisch und juristisch weiter verfolgt wird.

Wir rufen auf, weiterhin die Skandale der neoliberalen Globalisierung zu kritisieren und sich für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung und Frieden einzusetzen!

Abstimmungen über Auslandseinsätze der Bundeswehr

Ohne großes Aufsehen hat der Bundestag mit großer Mehrheit am 14. Juni den Sudaneinsatz verlängert. Weil dieser Beschluss als Paradebeispiel für die `Humanität der Bundeswehreinsätze` erhalten muss und zu befürchten ist, dass das Thema `Sudan` uns noch oft beschäftigen wird, haben wir die Erklärung des Bundesausschuss Friedensratschlag dazu beigelegt.

Am 21. Juni stimmte der Bundestag in namentlicher Abstimmung der Verlängerung des KFOR – Einsatzes im Kosovo zu. Anbei das Ergebnis:

	Ja	Nein	Enth.	Nicht abgestimmt
CDU/CSU	205	2	1	16
SPD	212	2	0	8
FDP	57	1	1	2
Die Linke	0	49	0	4
Bündnis 90/Die Grünen	41	2	1	7

Im September wird der Bundestag über die Verlängerung des Afghanistaneinsatzes abstimmen. Die ablehnende Stimmung in der Öffentlichkeit zeigt schon erste Ergebnisse in der Politik. Die Ablehnung und die Zweifel an dem Einsatz wachsen nun auch dort. Damit die öffentliche Diskussion und somit der Druck für einen Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan weiter zunehmen ist unser Engagement gefordert. Gemeinsamer Höhepunkt der Friedensbewegung wird eine **Demonstration am Samstag, den 15. September in Berlin** sein! Wir rufen bereits jetzt dazu auf, diese Aktion zu unterstützen und Fahrmöglichkeiten nach Berlin zu organisieren. Wir werden die Möglichkeit einer Busfahrt von Nürnberg aus nach Berlin anbieten.

Totalverweigerer im verschärften Arrest

In den letzten Jahren war der Bundeswehr so etwas eher peinlich, sie hat versucht Totalverweigerer irgendwie los zu werden. Ganz anders jetzt bei Jonas Grote. Er sitzt derzeit zum 2. mal in Arrest, dieses mal im verschärften Arrest in der Bundeswehrekaserne in Roth. D.h. er wurde isoliert und darf nicht mehr telefonieren. Um so wichtiger sind Briefe und Postkarten! Zeigen wir ihm, dass er nicht vergessen wird und zeigen wir der Bundeswehr, dass die Friedensbewegung beobachtet was hinter Kasernenmauern passiert. Grüße an: Jonas Friedemann Grote, z.H. Wache, Arrestzelle 3, HFlg 269, Otto-Lilienthal-Kaserne, 91154 Roth.

Hiroshima-Tag und Antikriegstag

Die Planungen für den Hiroshima-Tag sowie für den Antikriegstag sind im Gange. Näheres im nächsten Rundbrief.

1. Nürnberger Friedenslauf, Sommerakademie und Friedensradtour

Informationen liegen bei.

Zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforum

am Donnerstag, den 5. Juli 2007 um 19.00 Uhr

im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, laden wir herzlich ein.

TO-Vorschlag: 1. Politische Situation;

2. Rückblick auf durchgeführte Aktionen

3. Ausblick; Friedenslauf, Sommerakademie; Friedensfahrradtour; Hiroshima – Tag; Antikriegstag; Demo am 15. September in Berlin

4. Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Hans-J. Patzelt

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler

Schulden: Wir haben vom Ostermarsch her (v.a. die Anzeige) noch etwa 500 EUR Schulden. Dank allen, die bisher bei der Rückzahlung der Schulden geholfen haben! Den Rest werden wir gemeinsam auch noch schaffen!